

13./II. 1919

155

## Das Schweizer Liebestwerk für Wiener und Tiroler Kinder.

Gestern traten 400 erholungsbedürftige Wiener Kinder als erste Gruppe der vom katholischen Volksverein in St. Gallen im Vereine mit dem katholischen Wohltätigkeitsverbande für Niederösterreich ins Werk gesetzten Aktion „Wiener Kinder in die Schweiz“ die Fahrt nach St. Gallen an, wo sie durch sechs Wochen hindurch gastliche Aufnahme finden sollen. Zur Verabschiedung der kleinen Reisenden hatten sich in der Bahnhofhalle des Westbahnhofes eingefunden: Kardinal-Fürstbischof Dr. Piffel, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Unterstaatssekretär für soziale Fürsorge Dr. Reich, der Leiter des Staatsamtes für Volksgesundheit Dr. Kaup, der Leiter des städtischen Jugendamtes Dr. Gold, Generalsekretär des katholischen Wohltätigkeitsverbandes Furlinger, Jugendsekretär Orndorf und Primarius Dr. Franz, welcher als Reisearzt den Kinderzug begleitet. Eine besondere Ehrung wurde den abreisenden Kindern von seite des Gesandten der Schweiz Dr. Bourcart zuteil, der mit dem Attaché Marc Bourcart zur Verabschiedung erschienen war. Pünktlich um 12 Uhr 10 Minuten fuhr der von Dr. Pamperl geführte, aus 14 großen Schnellzugswagen bestehende Zug unter Tücherjähnen und Abschiedsgrüßen aus der Halle in den mild-heiteren Wintertag hinaus, der schönen gastfreundlichen Schweiz entgegen.

Aus Innsbruck, 12. d. wird uns gebracht: Der Schweizer Bundesrat hat zufolge eines an den Weibischof Dr. Waiz eingetroffenen Telegrammes die Einreisebewilligung für weitere 2500 Wiener und Tiroler Kinder erteilt. Der erste Transport mit 105 Innsbrucker Kindern wird Mittwoch, den 19. Februar, der folgende mit 146 Kindern wahrscheinlich nach 14 Tagen abgehen.